

Abschlussprüfung Sommer 2022

6520

1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit
120 Minuten
für Teil 1.¹ und Teil 1.²

27 gebundene Aufgaben
100 Punkte

Hinweis:

Bei der Bearbeitung der Aufgaben ist von einem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb auszugehen, der **nicht** durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst bzw. durch entsprechende behördliche Verfügungen eingeschränkt ist.

Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht** für **Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

Name, Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten 		
Ausstattung	Bettenanzahl: Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
Leistungsangebot für	<ul style="list-style-type: none"> - gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen 		

1. Aufgabe

In der Medical GmbH werden durch organisatorische Maßnahmen flachere Strukturen (Hierarchien) geschaffen.

Geben Sie an, welches Ziel dabei vorrangig verfolgt wird!

1. Kürzere Entscheidungswege und bessere Kommunikation im Unternehmen
2. Bessere Entwicklungschancen für jüngere Führungskräfte, da mehr Stellen zur Verfügung stehen
3. Stabile Kostensituation für das Unternehmen, da in jeder Stabsstelle ein Zuwachs an Personal erfolgt
4. Die Weiterbildung von Projektmitarbeitern wird damit erst ermöglicht
5. Stärkere Bindung aller Mitarbeiter an das Unternehmen, weil damit sowohl die Fach- als auch die Führungslaufbahnen schneller durchlaufen werden können

2. Aufgabe

Sie bestellen 100 Kartons Einwegspritzen. 110 Kartons werden geliefert. Es müssen allerdings nur 100 Kartons bezahlt werden.

Geben Sie an, wie man diesen Nachlass nennt!

1. Skonto
2. Bonus
3. Jubiläumsrabatt
4. Naturalrabatt
5. Wiederverkäuferrabatt

3. Aufgabe

In der Beschaffung von Waren (z. B. medizinisches Verbrauchsmaterial) sind entsprechende qualitative Wertigkeiten von besonderer Bedeutung.

Stellen Sie fest, in welcher Qualitätsstufe zu liefern ist, wenn in einem Angebot keine Aussagen getroffen wurden!

1. Die Ware ist in bester Qualität und Güte zu liefern.
2. Die Ware ist in geringerer Qualität und Güte zu liefern.
3. Die Ware ist in mittlerer Qualität und Güte zu liefern.
4. Die Ware ist in Abhängigkeit von allgemeinen Kundenvorstellungen zu liefern.
5. Die Ware ist in Abhängigkeit von allgemeinen Lieferantenvorstellungen zu liefern.

4. Aufgabe

Sie sind in der Medical GmbH u. a. mit Aufgaben im Zusammenhang mit der Warenannahme betraut. Sie entdecken beim Auspacken und nach genauer Prüfung der angelieferten Ware einen Schaden an einem Artikel.

Entscheiden Sie, welche Vorgehensweise rechtlich und kaufmännisch korrekt ist!

1. Sie rügen den Schaden unverzüglich nach Entdeckung beim Lieferanten.
2. Sie rügen den Schaden nicht mehr, da eine Mängelrüge nur in Anwesenheit des Frachtführers möglich ist.
3. Sie rügen den Schaden innerhalb von 7 Tagen nach Zahlung beim Lieferanten.
4. Sie zeigen den Schaden innerhalb von 7 Tagen nach Entdeckung beim Lieferanten schriftlich an.
5. Sie zeigen den Schaden innerhalb von 30 Tagen nach Ablieferung dem Spediteur schriftlich an.

Situation zur 5. bis 9. Aufgabe

Ihnen liegt eine vereinfachte und unvollständige Bilanz eines ambulanten Pflegedienstes (eine Tochtergesellschaft der Medical GmbH) vor.

A		Bilanz ambulanter Pflegedienst 31.12.		P
Anlagevermögen	13.000.000,00 €	Eigenkapital		
Umlaufvermögen	8.000.000,00 €	Fremdkapital	6.000.000,00 €	

5. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe des Eigenkapitals!

[illegible]

6. Aufgabe

Im Laufe des Geschäftsjahres hat die Unternehmung zur Finanzierung eines medizinischen Gerätes einen Kredit aufgenommen.

Stellen Sie fest, um welche Art der Bilanzveränderung es sich in diesem Fall handelt!

1. Aktivtausch
2. Passivtausch
3. Aktiv-Passiv-Mehrung
4. Aktiv-Passiv-Minderung
5. Aktiv-Passiv-Tausch

7. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe der Eigenkapitalrentabilität in Prozent, wenn der Gewinn 1.500.000,00 € und der Umsatz 8.000.000,00 € im Jahr beträgt!

[illegible]

8. Aufgabe

Im vorangegangenen Geschäftsjahr (Vorjahr der in der Situation abgebildeten Bilanz) betrug die Höhe des Anlagevermögens 12.000.000,00 € bei einer Bilanzsumme in Höhe von 20.000.000,00 €.

Ermitteln Sie, um wieviel Prozent**punkte** sich die Anlagenintensität im Vergleich zum Vorjahr verändert hat!

[illegible]

9. Aufgabe

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung wurde festgestellt, dass noch eine Buchungskorrektur durchgeführt werden muss. So wurden versehentlich Mieterträge des folgenden Geschäftsjahres im aktuellen Geschäftsjahr gebucht. Kontieren Sie die **Buchungskorrektur**, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
2. Aktive Rechnungsabgrenzung (1700)
3. Passive Rechnungsabgrenzung (3800)
4. Erträge aus Vermietung und Verpachtung (570)
5. Mieten, Pachten, Lizenzen (7820)
6. Schlussbilanzkonto (8510)

Soil	Haben
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31
32	32
33	33
34	34
35	35
36	36
37	37
38	38
39	39
40	40
41	41
42	42
43	43
44	44
45	45
46	46
47	47
48	48
49	49
50	50
51	51
52	52
53	53
54	54
55	55
56	56
57	57
58	58
59	59
60	60
61	61
62	62
63	63
64	64
65	65
66	66
67	67
68	68
69	69
70	70
71	71
72	72
73	73
74	74
75	75
76	76
77	77
78	78
79	79
80	80
81	81
82	82
83	83
84	84
85	85
86	86
87	87
88	88
89	89
90	90
91	91
92	92
93	93
94	94
95	95
96	96
97	97
98	98
99	99
100	100

Situation zur 10. und 11. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter in der Kosten- und Leistungsrechnung der Medical GmbH. Für einen Vermögensgegenstand des Anlagevermögens liegen Ihnen folgende Werte vor:

Anschaffungskosten: 10.000,00 €
Wiederbeschaffungskosten: 12.000,00 €
Nutzungsdauer: 5 Jahre

10. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe der jährlichen kalkulatorischen Abschreibung bei Anwendung der linearen Abschreibungsmethode!

[illegible]

11. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Kostenart für kalkulatorische Abschreibungen im Rahmen der sachlichen Abgrenzung zutrifft!

1. Mischkosten
2. Grundkosten
3. Zusatzkosten
4. Materialkosten
5. Anderskosten

12. Aufgabe

Geben Sie an, welche **2** Tätigkeiten der Kosten- und Leistungsrechnung zuzuordnen sind!

1. Dokumentation aller Geschäftsfälle chronologisch und sachlich
2. Auswertung der Bilanz für Zeitvergleiche
3. Erfassung betriebsbedingter Aufwendungen zur Ermittlung von Angebotspreisen
4. Bildung von Rückstellungen für das Folgejahr
5. Ermittlung von Deckungsbeiträgen
6. Unterteilung des Kapitals in Eigenkapital und Fremdkapital

13. Aufgabe

Sie sind in der Buchhaltung der Medical GmbH tätig. Folgende Situation muss von Ihnen buchhalterisch gelöst werden. Im Dezember des laufenden Geschäftsjahres sind durch den Hausmeister Schäden am Dach des Eingangsbereiches Hauptgebäude festgestellt worden. Die Reparatur des Daches kann aber erst im Februar des neuen Geschäftsjahres durchgeführt werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 20 000,00 € + Umsatzsteuer. Stellen Sie fest, wie die in der Situation geschätzten Reparaturkosten zum 31.12. des Geschäftsjahres von Ihnen buchungstechnisch zu berücksichtigen sind!

1. Es müssen freiwillige Rücklagen gebildet werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.
2. Es muss noch keine Buchung vorgenommen werden, da ungewiss ist, wie teuer die Reparatur tatsächlich sein wird.
3. Es muss eine gesetzliche Rücklage für zukünftige Reparaturen gebildet werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.
4. Es müssen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gebucht werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.
5. Es muss eine Rückstellung gebildet werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.

14. Aufgabe

Im Gesundheitswesen spielt Datenschutz eine wichtige Rolle. Geben Sie an, was „Datenschutz“ bedeutet (2 Lösungen)!

1. Datenschutz umfasst alle Maßnahmen, die verhindern sollen, dass Daten durch Feuer oder Wasser beschädigt werden.
2. Datenschutz umfasst den Schutz des Rechtes auf informelle Selbstbestimmung.
3. Datenschutz betrifft nur Daten die per Bildaufzeichnung (Videoüberwachung) gewonnen wurden.
4. Datenschutz umfasst alle Maßnahmen zum Schutz vor missbräuchlicher Verwendung.
5. Datenschutz beschäftigt sich mit der technischen Sicherung aufgezeichneter Daten.
6. Datenschutz im Gesundheitswesen hat nur nachgelagerte Bedeutung und muss letztlich nicht berücksichtigt werden, da die Gesundheit des Patienten im Vordergrund steht.

15. Aufgabe

Häufig werden die Begriffe „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ verwechselt.

Stellen Sie fest, was Datensicherheit bedeutet!

1. Bei der Datensicherheit stehen die Personen im Vordergrund, nicht die Technik.
2. Datensicherheit befasst sich im Wesentlichen mit technischen Maßnahmen zum Schutz von Daten.
3. Datensicherheit befasst sich mit dem Schutz personenbezogener Daten vor unbefugter Weitergabe.
4. Datensicherheit ist ausschließlich Sache der Sicherheitsbehörden.
5. Datensicherheit beschäftigt sich ausschließlich mit dem Schutz vor Feuer und Wasser.

16. Aufgabe

Prüfen Sie, bei welchem Beispiel es sich **nicht** um geschützte/personenbezogene Daten gemäß datenschutzrechtlichen Regelungen handelt!

1. Der Jahresverdienstabrechnung des Geschäftsführers der Medical GmbH
2. Der Bilanz der Medical GmbH
3. Der korrekten Eingruppierung des Vorsitzenden des Betriebsrates gemäß TVöD
4. Der Mailadresse des Patientenfürsprechers
5. Der Blutgruppe des bereits verstorbenen Patienten Peter Müller

17. Aufgabe

Nach der Ausbildung wird der Auszubildende der Medical GmbH nicht übernommen.

Geben Sie an, wie lange der Auszubildende über die ihm bekannte Patientendaten an seine Schweigepflicht gebunden ist!

1. 3 Kalenderjahre nach Abschluss der mündlichen Prüfung und Nichtübernahme
2. Es gibt keine feste Regel, als Faustformel gilt ca. zwei bis drei Jahre
3. Er darf Patientendaten erst nach dem Versterben des Betroffenen preisgeben
4. Zeitlich unbegrenzt
5. Zwei Kalenderjahre nach Abschluss der mündlichen Prüfung und Nichtübernahme

18. Aufgabe

Prüfen Sie, was der Sinn von Bundesdatenschutzgesetz und Datenschutz-Grundverordnung ist!

1. Sicherstellung der korrekten Angaben der Daten durch die Einzelperson
2. Sicherung der Daten vor Verlust
3. Schutz des Persönlichkeitsrechts eines Einzelnen
4. Schutz der Unternehmen vor Datenmissbrauch zu Werbezwecken
5. Rechtliche Absicherung von Bundesbehörden, die sich mit Datensicherung beschäftigen

Situation zur 19. bis 21. Aufgabe

Als Mitarbeiter/-in im Lager für Verbrauchsgüter der Medical GmbH wird von Ihnen neben der fachlichen Kompetenz auch ein kostenbewusstes Denken verlangt, was sich in Ihrer täglichen Arbeit in den einzelnen Lagerbereichen zeigen soll.

19. Aufgabe

Um die Anforderungen des Betriebs erfüllen zu können, ist es wichtig, Ziele im betrieblichen Material- und Güterfluss zu setzen.

Stellen Sie fest, welche Ziele die Logistik verfolgt!

1. Die besten Materialien, in maximaler Qualität, mit der richtigen Quantität, zur richtigen Zeit, am größten Lagerort, mit minimalem Aufwand bereitstellen.
2. Die richtigen Materialien, in der richtigen Menge, mit der richtigen Qualität, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, zu minimalen Kosten bereitstellen.
3. Die richtigen Materialien, auf dem schnellsten Weg, an der optimalen Stelle im Betrieb, mit maximalem Aufwand, in der minimalen Stückzahl, in einem bestimmten Zeitraum bereitstellen.
4. Materialien mit der maximalen Qualität, mit dem geringsten Aufwand, an beliebigen Orten, in der richtigen Zeit, in möglichst geringer Menge bereitstellen.
5. Materialien auf dem schnellsten Weg, mit der größten Menge, in der besten Qualität, zum genauen Zeitpunkt am Wareneingang, zu den maximalen Kosten bereitstellen.

20. Aufgabe

Die Medical GmbH plant, Waren zukünftig verstärkt „Just-in-time“ anliefern zu lassen.

Entscheiden Sie, ob und warum das „Just-in-time“-Verfahren unter dem Aspekt „Kosteneinsparung“ zu befürworten ist!

1. Ja, weil durch dieses Verfahren eine Reduzierung der Lagerhaltungskosten entsteht.
2. Ja, weil durch dieses Verfahren stets günstigere Einkaufskonditionen erzielt werden können.
3. Ja, weil durch dieses Verfahren die Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems notwendig wird.
4. Nein, weil durch dieses Verfahren mehr Mitarbeiter benötigt werden und somit höhere Personalkosten entstehen.
5. Ja, weil durch dieses Verfahren die Lieferterminüberwachung durch den Logistikdisponenten vereinfacht wird.

21. Aufgabe

Bei der Verwaltung der Lagerbestände stellten Sie eine Fehlmenge fest. Der Istbestand war um fünf Stück niedriger, als der Sollbestand. Entscheiden Sie, was Sie daraufhin buchhalterisch veranlassen müssen!

1. Eine Erhöhung des Sollbestandes in der Lagerbuchführung mit entsprechendem Vermerk
2. Eine Senkung des Sollbestandes in der Lagerbuchführung mit entsprechendem Vermerk
3. Der Abteilung Einkauf mitteilen, dass sofort die fünf fehlenden Artikel neu bestellt werden müssen
4. Der verbrauchenden Abteilung mitteilen, dass die Artikel so lange nicht mehr angefordert werden können, bis die Ursache der Fehlermeldung aufgeklärt ist
5. Eine sofortige Inventur aller Lagerbestände, um die Fehlmenge aufzuklären

22. Aufgabe

In der Lagerverwaltung arbeiten Sie mit verschiedenen Beständen. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 5 Beschreibungen in die Kästchen neben den 5 Begriffen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Beschreibungen

1. Dieser Bestand zeigt Ihnen, dass neue Ware bestellt werden muss.
2. Eine größere Menge dürfen Sie nicht einlagern.
3. Diese Menge darf am Lager nicht unterschritten werden.
4. Diese Menge ist im Lager tatsächlich vorhanden.
5. Diese Menge muss nach Ihren Unterlagen laut Lagerbuchhaltung vorhanden sein.

Begriffe

Mindestbestand

Höchstbestand

Soll-Bestand

Ist-Bestand

Meldebestand

23. Aufgabe

Sie sind für die Lagerverwaltung und -kontrolle zuständig. Die Medical GmbH möchte Finanzierungskosten für die Lagerhaltung senken.

Schlagen Sie eine geeignete Maßnahmenkombination vor!

1. Die Lagerumschlagshäufigkeit wird gesenkt und das Zahlungsziel gegenüber Lieferanten verkürzt.
2. Die Lagerumschlagshäufigkeit wird erhöht und das Zahlungsziel gegenüber Lieferanten verlängert.
3. Die Lagerumschlagshäufigkeit und die durchschnittliche Lagerdauer werden erhöht.
4. Der Mindestbestand je Artikel wird erhöht, das Zahlungsziel gegenüber Lieferanten verkürzt.
5. Es wird eine Lagerbruch- und -verderbsliste eingeführt in Verbindung mit monatlicher Abschreibung von Bruch und Verderb.

Situation zur 24. bis 27. Aufgabe

Herr Schöne leidet an einer Augenerkrankung. In diesem Zusammenhang erfolgen folgende Krankenhausbehandlungen in der Medical GmbH:
am 02.01. eine vorstationäre Behandlung;
am 05.01. Aufnahme zur vollstationären Behandlung und am 17.01. die Entlassung.
Für diesen Aufenthalt wurde die DRG C 63 Z gruppiert und
am 19.01. und am 21.01. folgen zwei nachstationäre Behandlungstage.

24. Aufgabe

Stellen Sie anhand der abgebildeten Rechtsgrundlage fest, welche **2** Aussagen in Bezug auf die vor- und nachstationäre Behandlung von Herrn Schöne korrekt sind!

1. Vor- und nachstationäre Krankenhausbehandlungen beinhalten auch die Unterkunft und die Verpflegung von Herrn Schöne.
2. Die vorstationäre Krankenhausbehandlung ist auf drei Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen vor der stationären Behandlung begrenzt.
3. Die vorstationäre Behandlung dient der Sicherung der stationären Behandlung.
4. Die nachstationäre Behandlung ist grundsätzlich auf maximal sieben Behandlungstage innerhalb von zwei Wochen nach dem Ende des stationären Aufenthalts begrenzt.
5. Eine nachstationäre Behandlung findet nach jeder stationären Behandlung statt.
6. Sowohl die vor- als auch die nachstationären Behandlungstage von Herrn Schöne erfüllen die Voraussetzungen des § 115a SGB V.

Auszug aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V)

§ 115a Vor- und nachstationäre Behandlung im Krankenhaus

(1) 'Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte in medizinisch geeigneten Fällen ohne Unterkunft und Verpflegung behandeln, um

1. die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten (vorstationäre Behandlung) oder
2. im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen (nachstationäre Behandlung).

...

(2) ¹Die vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der stationären Behandlung begrenzt. ²Die nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen, ...nach Beendigung der stationären Krankenhausbehandlung nicht überschreiten. ...

25. Aufgabe

Ermitteln Sie den DRG-Erlös aus dem vollstationären Krankenhausaufenthalt von Herrn Schöne!

Nutzen Sie hierfür den abgebildeten Auszug aus dem Fallpauschalenkatalog! Der Basisfallwert beträgt 3.450,00 €.

Auszug aus dem Fallpauschalkatalog

DRG	Parti- tion	Bezeichnung ^{b)}	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung und Belegabnahme	Mittlere Verweil- dauer ^{f)}	Untere Grenzwelldauer		Obere Grenzwelldauer		Externe Verlegung Abschlag/Tag (Bewertungsrelation)
						Erster Tag mit Abschlag ^{2), 5)}	Bewertungs- relation/Tag	Erster Tag zus. Entgelt ^{3), 5)}	Bewertungs- relation/Tag	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C62Z	M	Hyphäma und konservativ behandelte Augenverletzungen	0,391		3,0	1	0,184	6	0,089	0,095
C63Z	M	Andere Erkrankungen des Auges	0,558		3,9	1	0,312	9	0,097	0,110
C64Z	M	Glaukom, Katarakt und Erkrankungen des Augenlides	0,274		2,4	1	0,116	5	0,078	0,079
C65Z	M	Bösartige Neubildungen des Auges	0,649		3,3	1	0,319	8	0,131	0,144
C66Z	M	Augenerkrankungen bei Diabetes mellitus	0,545		4,4	1	0,345	9	0,086	0,100

[illegible]

Bitte wenden!

26. Aufgabe

Stellen Sie anhand des beigefügten Auszugs aus dem Abrechnungsleitfaden fest, welche **2** Aussagen in Bezug auf die Abrechnung von vor- und nachstationärer Behandlung korrekt sind!

1. Wenn vor- und nachstationäre Behandlungen abgerechnet werden, werden sie pauschaliert abgerechnet.
2. Nachstationäre Behandlungstage können abgerechnet werden, wenn auch eine vorstationäre Behandlung stattgefunden hat.
3. Nachstationäre Behandlungen sind immer in der DRG-Fallpauschale enthalten.
4. Nachstationäre Behandlungen können neben einer DRG-Fallpauschale nur abgerechnet werden, sofern die Summe aus den stationären Behandlungstagen und den vor- und nachstationären Behandlungstagen die OGVD der Fallpauschale übersteigt.
5. Vor- und nachstationäre Behandlungen können immer neben der DRG-Fallpauschale abgerechnet werden, wenn das Krankenhaus einen entsprechenden Ressourcenaufwand nachweisen kann.
6. Vorstationäre Behandlungen sind nur abrechenbar, wenn es einen Behandlungszusammenhang, zwischen dem vor- und dem vollstationären Aufenthalt gibt.

Auszug aus dem Abrechnungsleitfaden

2.4 Behandlungstage

Nur bei der Prüfung, ob nachstationäre Behandlungen neben einer Fallpauschale abgerechnet werden können, werden vor- und nachstationäre Behandlungstage berücksichtigt.

2.5.1 Vorstationäre Behandlung

Eine Pauschale zur vorstationären Behandlung bzw. Leistungen mit medizinisch-technischen Großgeräten ist neben der DRG-Fallpauschale nicht gesondert berechenbar. Die vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der stationären Behandlung begrenzt (§ 115a Abs. 2 S. 1 SGB V). Sie ist nicht abrechenbar, wenn es einen Behandlungszusammenhang, zwischen dem vor- und dem vollstationären Aufenthalt gibt.

...

2.5.2 Entgelte für nachstationäre Behandlungen

...

Pauschalen zur nachstationären Behandlung bzw. Leistungen mit medizinisch-technischen Großgeräten können neben einer DRG-Fallpauschale nur abgerechnet werden, sofern die Summe aus den stationären Belegungstagen und den vor- und nachstationären Behandlungstagen die OGVD der Fallpauschale übersteigt (§ 8 Abs. 2 S. 3 Nr. 3 KHEntgG).

Hier werden die entsprechenden Pauschalen bzw. Großgeräteleistungen für nachstationäre

Behandlungen nach der „Gemeinsamen Empfehlung über die Vergütung für vor- und nachstationäre Behandlung nach § 115a Abs. 3 SGB V“ abgerechnet.

27. Aufgabe

Sie überprüfen zunächst anhand des in der 26. Aufgabe abgebildeten Auszuges aus dem Abrechnungsleitfaden, ob die vor- und nachstationären Behandlungen abgerechnet werden dürfen. Ermitteln Sie anschließend die gegebenenfalls abrechenbaren Kosten der Behandlungen von Herrn Schöne in der Medical GmbH anhand der nachfolgenden Hinweise und dem Auszug aus dem Abrechnungsleitfaden! (Der Basisfallwert beträgt 3.450,00 €.)

Die Tagespauschale für die vorstationäre Behandlung in der Augenheilkunde beträgt 68,51 €, die Tagespauschale für die nachstationäre Behandlung in der Augenheilkunde beträgt 38,86 €.

[illegible]

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.